

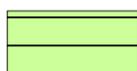
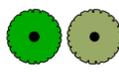
0 m 10 m 20 m 30 m 50 m 100 m

Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation



### Bestandslegende

(Biototypen nach KompVO)

-  02.200 Gebüsch, frisch, heimisch
-  04.600 Feldgehölz
-  06.350 Mähweide, intensiv
-  09.151 Saum, frisch, artenarm
-  09.160 Straßenrand
-  10.510 Asphalt
-  10.520 Pflaster
-  10.610 Feldweg, bewachsen
-  10.715 Dachfläche, unbegrünt
-  11.191 Acker, intensiv
-  11.221 Hausgarten
-  04.110 Laubbaum/Obstbaum (heimisch)
-  Böschung
-  Schacht (Wasser)

### Biotope und Schutzgebiete

-  Biotopbestände, vorrg. zu erhalten, i.S. Vermeidung/ Minderung § 13 BNatSchG
-  **VSG** Vogelschutzgebiet *Kellerwald*
-  **LSG** Landschaftsschutzgebiet *Auenverbund Schwalm*

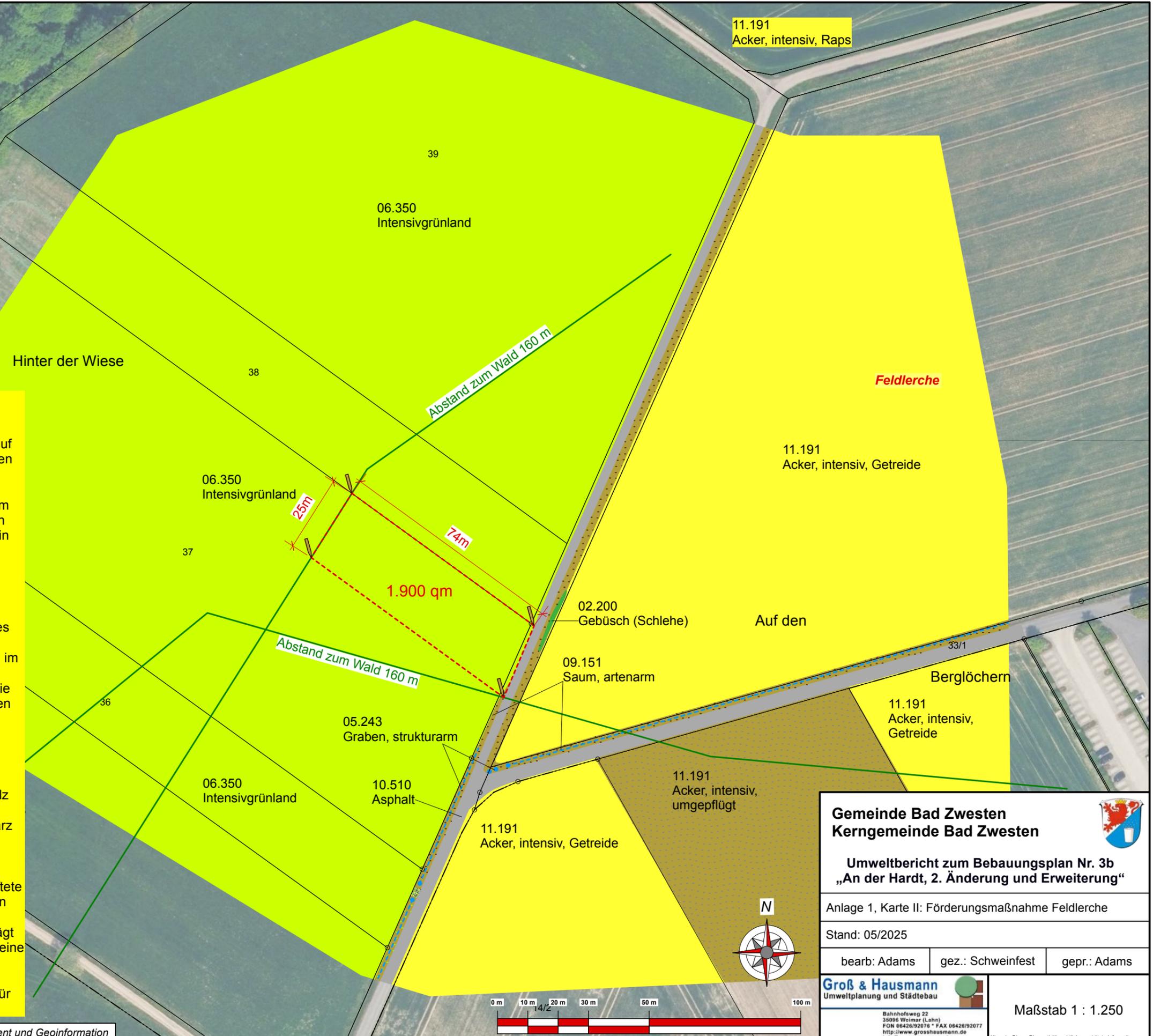
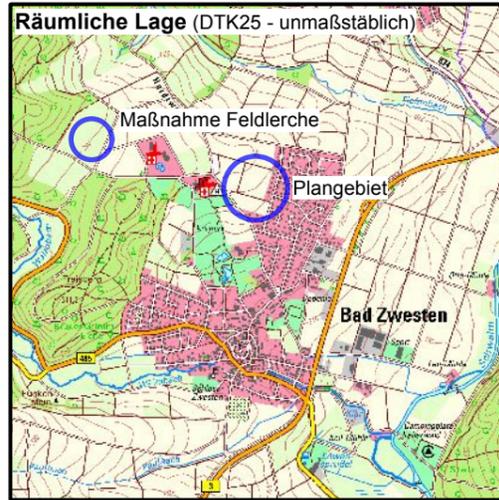
### Artenschutzbefunde

- Art** besondere Art
- Methodenhinweise:**
- 1-4** Batcorderposition
- Bw** Birdwatcherposition
- Klangattrappe Rebhuhn, umläufig ohne Plandarstellung
- Anzahl/Position "Schlangenbretter" & Haselmaustubes gem. Darstellung

### Nachrichtlich

-  Grenze des planerischen Geltungsbereichs
-  Kompensationsmaßnahme Feldgehölz-Pflanzung entlang der Heinrich-Heine-Straße  
*Quelle: Natureg 2023*
-  Mittelspannungskabel 20 kV und Gasleitung (unterirdisch)  
Verlauf schematisch nach Energie Waldeck-Frankenberg GmbH
-  **HQS D-IV** Heilquellenschutzgebiet quantitative Schutzzone D, qualitative Schutzzone IV des Hess. Staatsbades Bad Wildungen
-  **HQS III/1** Heilquellenschutzgebiet qualitative Schutzzone III/1 der Heilquelle "Alter Löwensprudel"





**Ausgangssituation**  
 Es handelt sich um eine Wirtschaftswiese mit Dominanz vom Wiesen-Fuchsschwanz, welcher angesichts der mittleren Standortbedingungen auf intensive Düngungen und hohe Schnitffrequenzen hindeutet. Die Bewirtschaftung reicht über eine leichte Böschung bis an die Wegegrenze heran. Weiter südlich geht sie in einen Graben mit Saum über. Die Nachbarschaft unterliegt der intensiven Grünland- und Ackernutzung. Am Wegrand ist ein etwa 3 m hohes Schlehengebüsch entwickelt.

**Felderchenreviere:**  
 Begehung: 8.5.25 16:00 - 16:45, 14 °C, 4 Bft, bewölkt-sonnig.  
 Entlang der Feldwege wurde ein rd. 10 ha großes Areal erfasst.  
 Dabei wurde lediglich ein Feldlerchenmännchen im Ackerschlag nordwestlich der Klinik im Singflug beobachtet. Im Wirtschaftsgrünland in und um die Ausgleichsfläche sowie in den nördlich gelegenen Rapsäckern wurde keine Aktivität registriert.

**Ausgleichsmaßnahme**  
 Ein 25 m breiter und 74 m langer Streifen (rd. 1900 qm) wird entlang der nördlichen Flurstücksgrenze mit langlebigem Eichenspaltholz ausgemarkt und unter einmaliger Mahd mit Schnittgutabtransport zwischen Oktober und März als Wiesenbrache geführt.

**Aufwertungspotential**  
 Die monoton gestaltete und intensiv bewirtschaftete Agrarflur um die Hardtwaldklinik bietet derzeit ein lediglich ungünstiges Habitatangebot für die Feldlerche. Die Anlage einer Grünlandbrache trägt zur Strukturierung bei und bietet der Feldlerche eine für den Bruterfolg essentielle Rückzugs- und Nahrungsgrundlage.  
 Es kann ein Steigerungspotential von 2 Brut für die Feldlerche prognostiziert werden.

Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

**Gemeinde Bad Zwesten**  
**Kerngemeinde Bad Zwesten**

**Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 3b**  
**„An der Hardt, 2. Änderung und Erweiterung“**

Anlage 1, Karte II: Förderungsmaßnahme Feldlerche

Stand: 05/2025

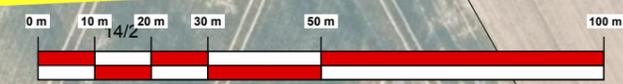
bearb.: Adams    gez.: Schweinfest    gepr.: Adams

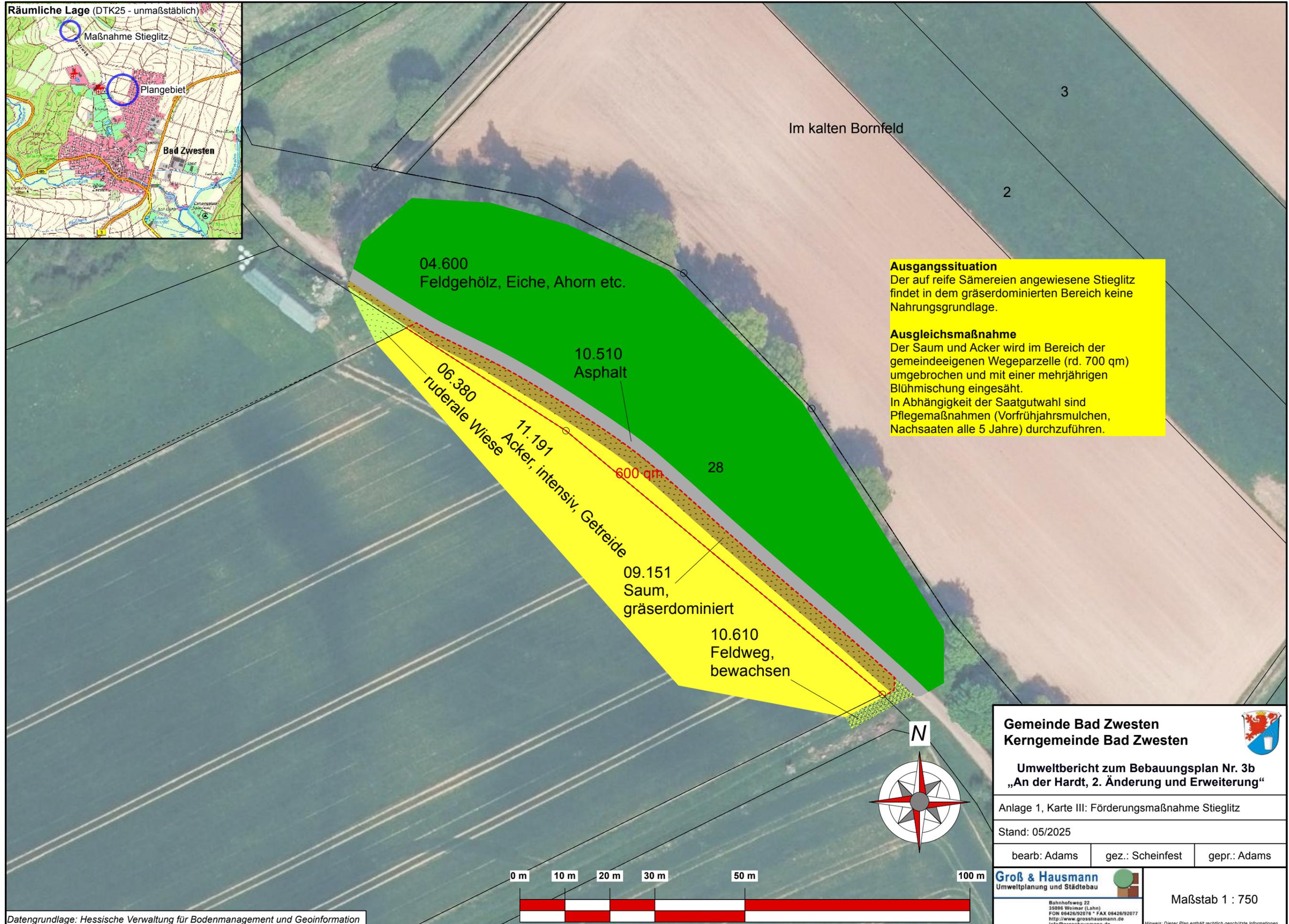
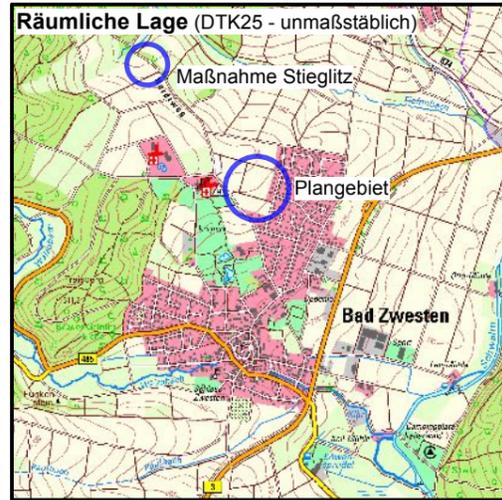
**Groß & Hausmann**  
 Umweltplanung und Städtebau

Bahnhofsweg 22  
 35098 Weimar (Lehrn)  
 FON 03426/92076 • FAX 03426/92077  
 http://www.grosshausmann.de  
 info@grosshausmann.de

Maßstab 1 : 1.250

Hinweis: Dieser Plan enthält rechtlich geschützte Informationen





**Ausgangssituation**  
Der auf reife Sämereien angewiesene Stieglitz findet in dem gräserdominierten Bereich keine Nahrungsgrundlage.

**Ausgleichsmaßnahme**  
Der Saum und Acker wird im Bereich der gemeindeeigenen Wegeparzelle (rd. 700 qm) umgebrochen und mit einer mehrjährigen Blütmischung eingesät.  
In Abhängigkeit der Saatgutwahl sind Pflegemaßnahmen (Vorfrühlmulchen, Nachsaaten alle 5 Jahre) durchzuführen.

**Gemeinde Bad Zwesten**  
**Kerngemeinde Bad Zwesten**



**Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 3b**  
**„An der Hardt, 2. Änderung und Erweiterung“**

Anlage 1, Karte III: Förderungsmaßnahme Stieglitz

Stand: 05/2025

bearb.: Adams    gez.: Scheinfest    gepr.: Adams

**Groß & Hausmann**  
Umweltplanung und Städtebau

Bahnhofsweg 22  
35096 Weimar (Lahn)  
FON 06426/92076 \* FAX 06426/92077  
http://www.grosshausmann.de  
info@grosshausmann.de

Maßstab 1 : 750

Hinweis: Dieser Plan enthält rechtlich geschützte Informationen